



---

Kantonsrat

## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 25. März 2019  
Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer

### **P 720 Postulat Estermann Rahel und Mit. über die Ausrufung des Klimanotstands / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

Das Postulat P 720 wurde auf die März-Session hin dringlich eingereicht.  
Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.

Rahel Estermann, vertreten durch Monique Frey, hält an der Dringlichkeit fest.

Monique Frey: Dieses Postulat ist auf die Forderungen vieler junger Menschen zurückzuführen. In etlichen Kantonen wurden bereits ähnliche Vorstösse überwiesen. Ich bitte Sie, dass der Kanton Luzern nicht abseits steht. Es geht darum, diesen jungen Menschen zu zeigen, dass wir sie ernst nehmen, und gegenüber der gesamten Gesellschaft ein Zeichen zu setzen. Mit dem verlangten Bericht fordern wir von der Regierung Schritte hin zu einer klimaverträglichen Politik. Dieser Bericht sollte bis zur Klimasession zumindest als Entwurf vorliegen. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Josef Schuler: Die SP-Fraktion stimmt der Dringlichkeit zu. Der Waldboden ist viel zu trocken, und es ist zu heiss, das Klima macht Kapriolen. Deshalb braucht es auch im Kanton Luzern Massnahmen.

Marcel Omlin: Was nützt es, wenn der Kanton Luzern einen Klimanotstand ausruft? Nichts. Wir retten weder Pinguine noch Eisbären, solange unser Nachbarland Deutschland mit Braunkohle Energie herstellt und die östlichen Länder brandschwarze Chemie erzeugen. Wir sollten in der Sondersession über diese Fragen diskutieren. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Monique Frey: Die Aussagen von Marcel Omlin sind nicht akzeptabel. Wenn wir vor 20 Jahren die alternativen Energien gefördert hätten, wären wir nicht auf die mit Braunkohle erzeugte Energie aus Deutschland angewiesen. Wir wären bereits viel weiter, nicht nur im Gebäude- und Energiebereich, sondern auch beim Treibstoff. Wir sollten endlich einen Schritt weitergehen. Wer selber Nachkommen hat, dem ist dieses Anliegen sehr wichtig.

Ruedi Amrein: Ich habe mich über den im Kanton Basel eingereichten Text zum Klimanotstand informiert. Die jungen Verfechterinnen und Verfechter fordern, das Thema ernst zu nehmen. Meiner Meinung nach ist die Forderung des Postulats mit der Einberufung einer Sondersession bereits erfüllt. Die Wirkung einer Sondersession ist grösser, als wenn wir morgen einfach nur über das vorliegende Postulat diskutieren. Die FDP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 58 zu 53 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.